

Forum „Zukünftige Einsatzfähigkeit“

Impulse

Agenda

Die Menschen

Das Klima

Die DLRG

Das Ehrenamt

Fazit

Agenda

Die Menschen

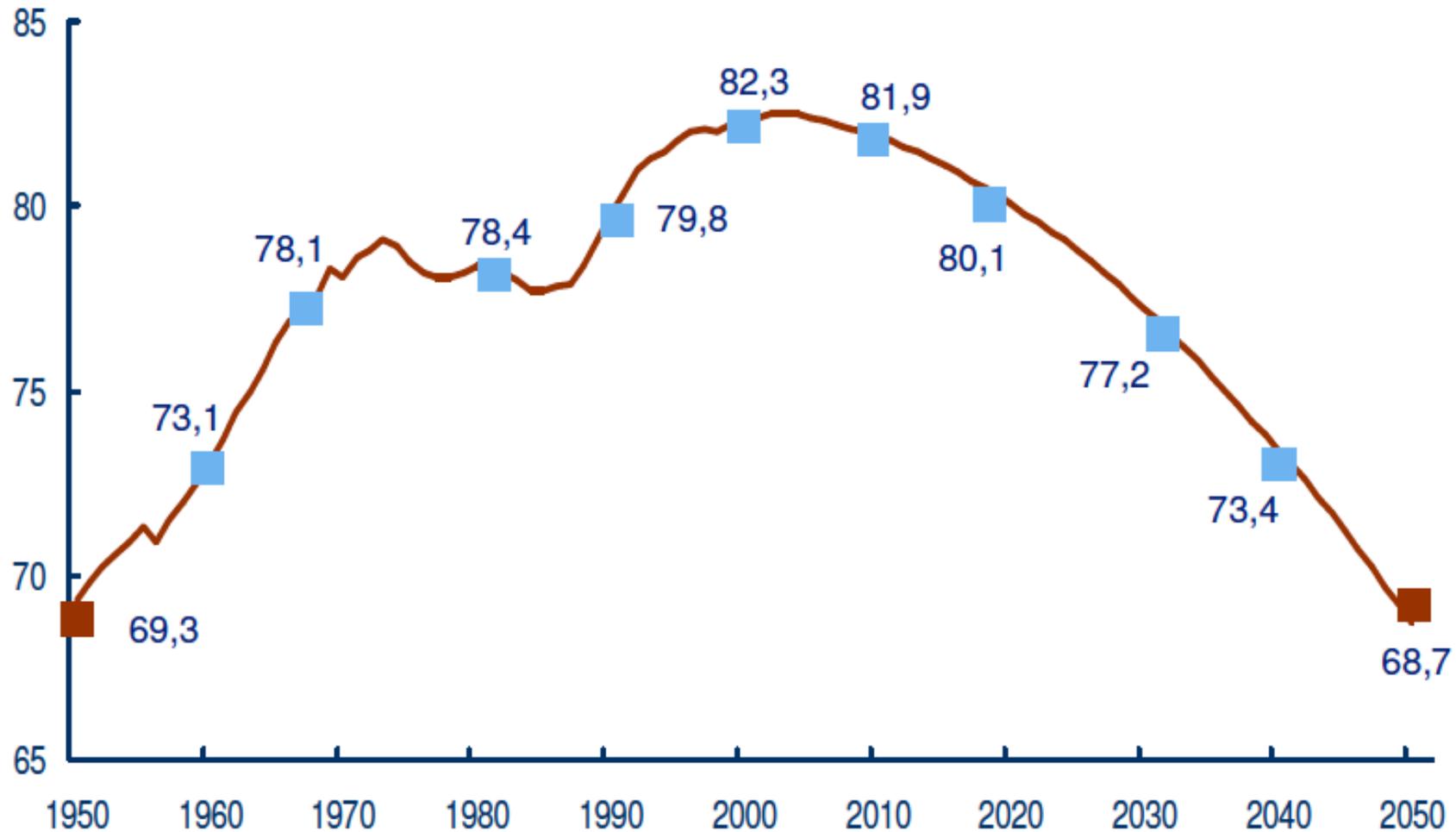
Das Klima

Die DLRG

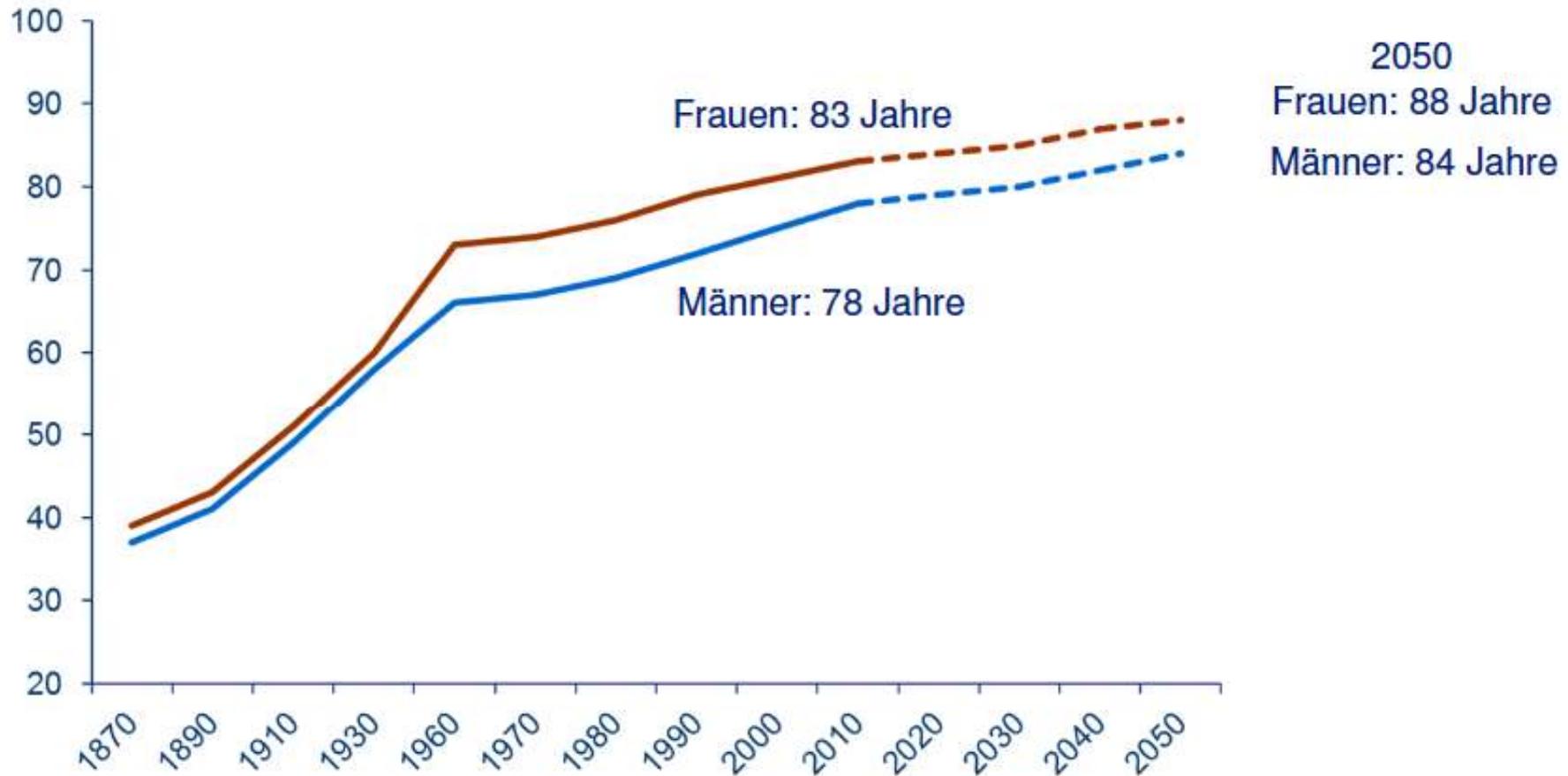
Das Ehrenamt

Fazit

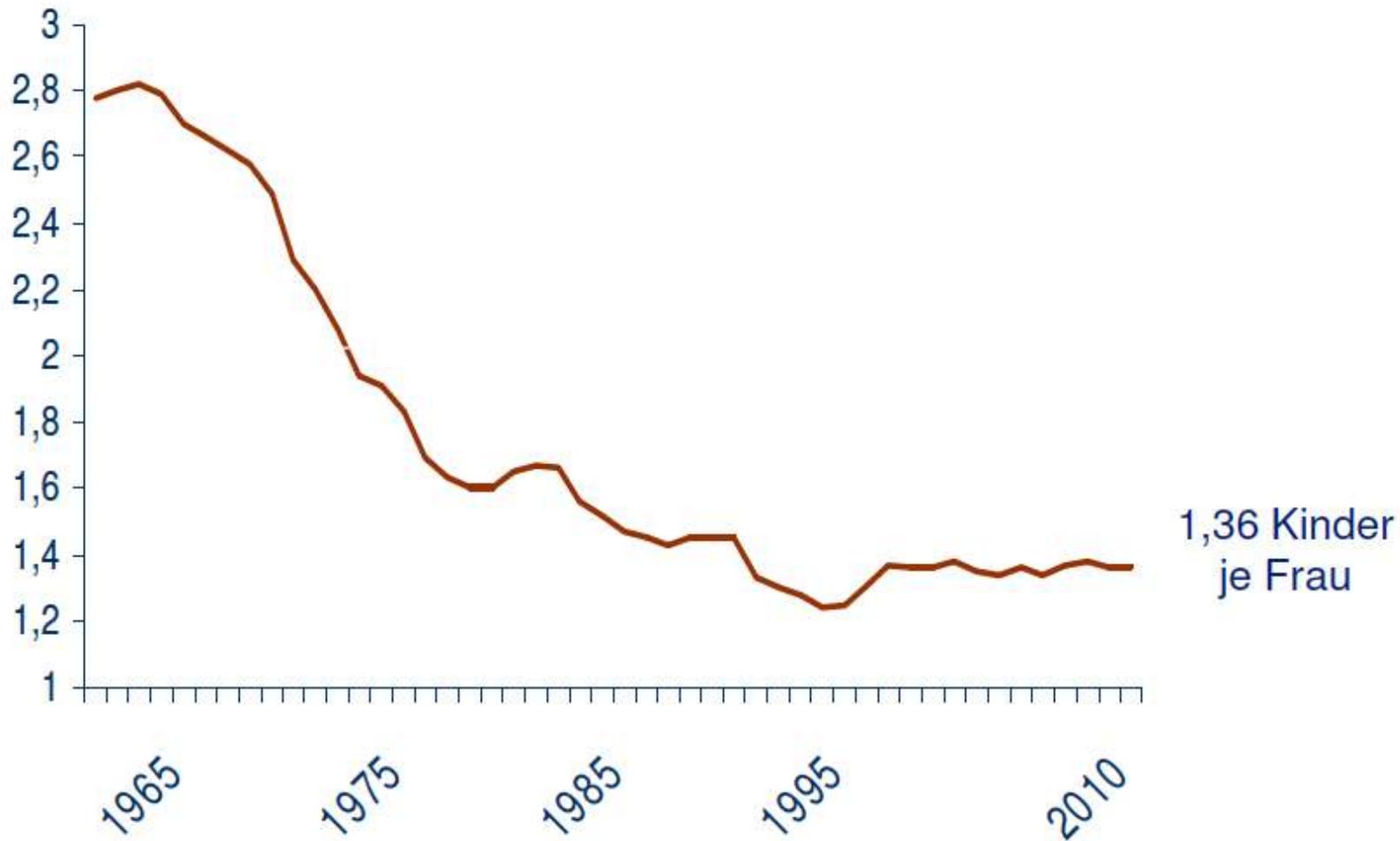
Einwohnerzahlen in Deutschland 1950-2050



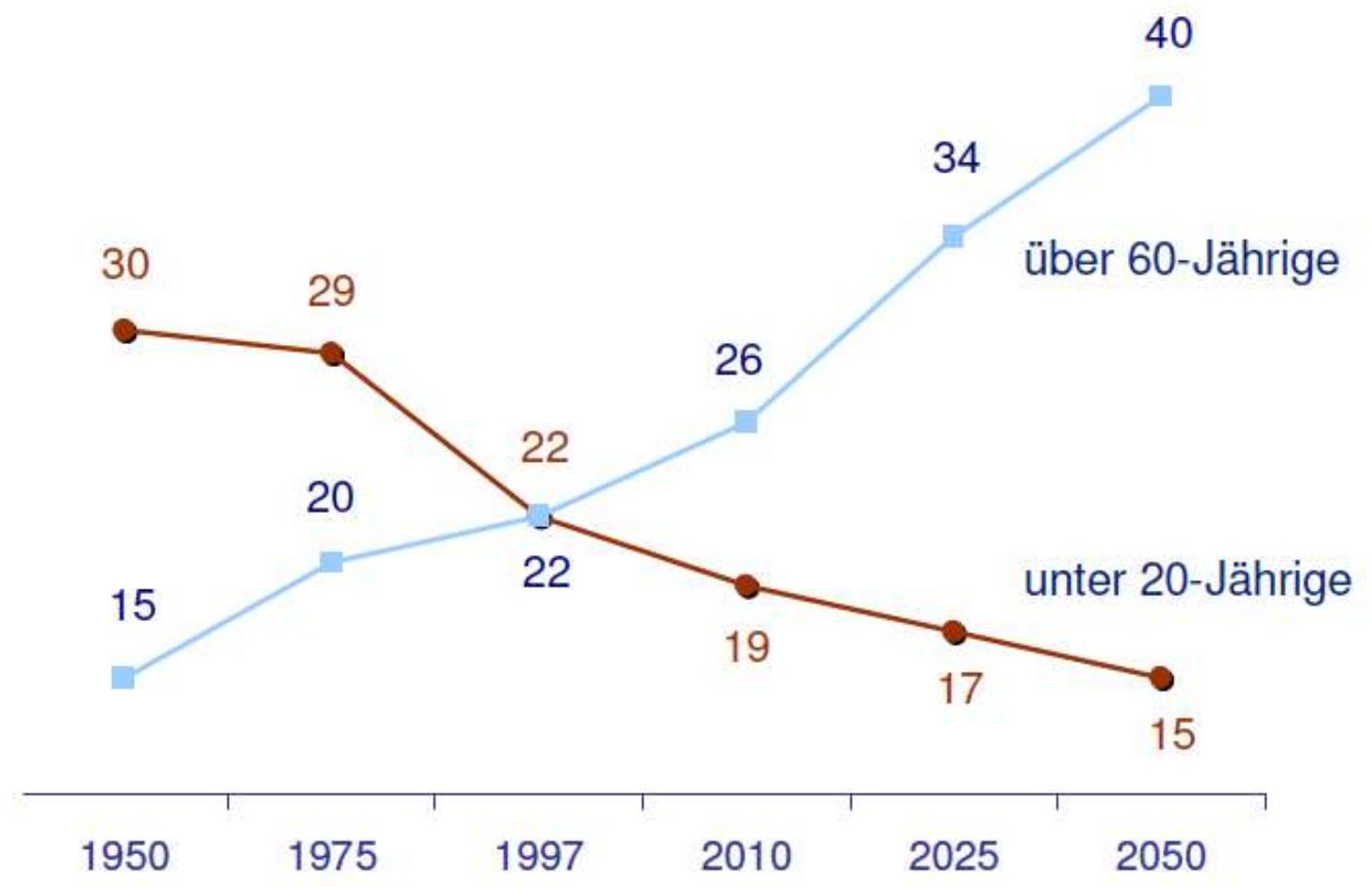
Durchschnittliche Lebenserwartung



Durchschnittliche Kinderzahl (je Frau)



Verhältnis jung - alt



Status 2012

Wir haben in Deutschland mehr Ehepaare ohne Kinder (DINK) als Ehepaare und Alleinerziehende mit Kindern

Folge: Die Zielgruppe Familie verliert in Zukunft an Bedeutung

Agenda

Die Menschen

Das Klima

Die DLRG

Das Ehrenamt

Fazit

Klimawandel:

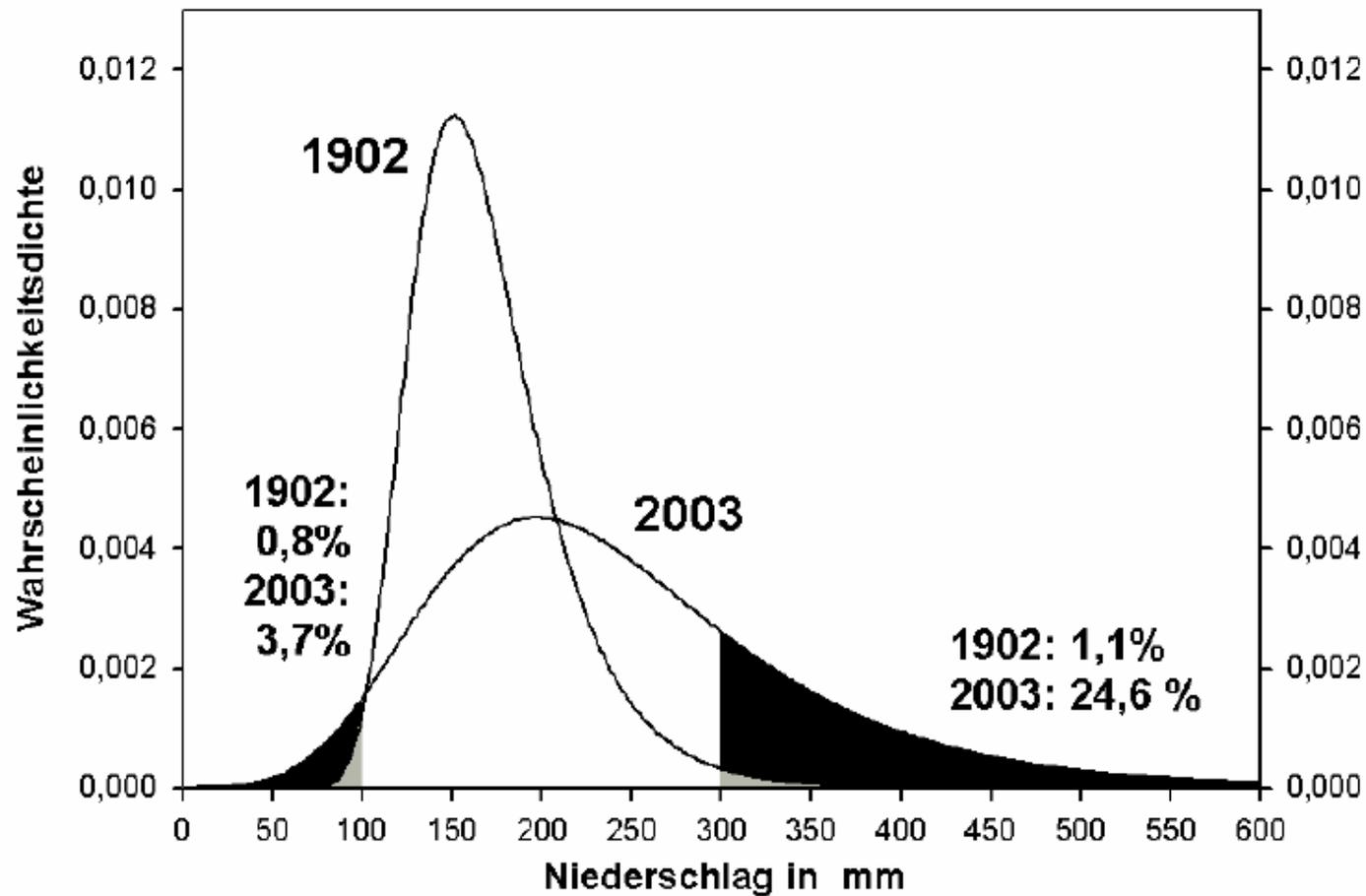
- Seit 1881 ist die Jahresdurchschnittstemperatur um 1,2 Grad gestiegen
- Bis zum Jahr 2100 werden wahrscheinlich nochmals 2 bis 4 Grad hinzukommen

⇒ Mehr und intensivere Wetterextreme

⇒ Wachsendes Schadenspotential

Klimawandel: Niederschlag

Wahrscheinlichkeitsdichte der Wintersummen des Niederschlages
in Eppenrod 1902 und 2003



Klimawandel: Folgen



Klimawandel: Folgen

- Extrem niederschlagsreiche Wetterlagen sind wahrscheinlicher
- Risiko von Hochwässern steigt an
- Im Sommer häufigere Dürren
- In Bayern nimmt beispielsweise die Neigung zu Starkniederschlägen auch in den Sommermonaten zu

Agenda

Die Menschen

Das Klima

Die DLRG

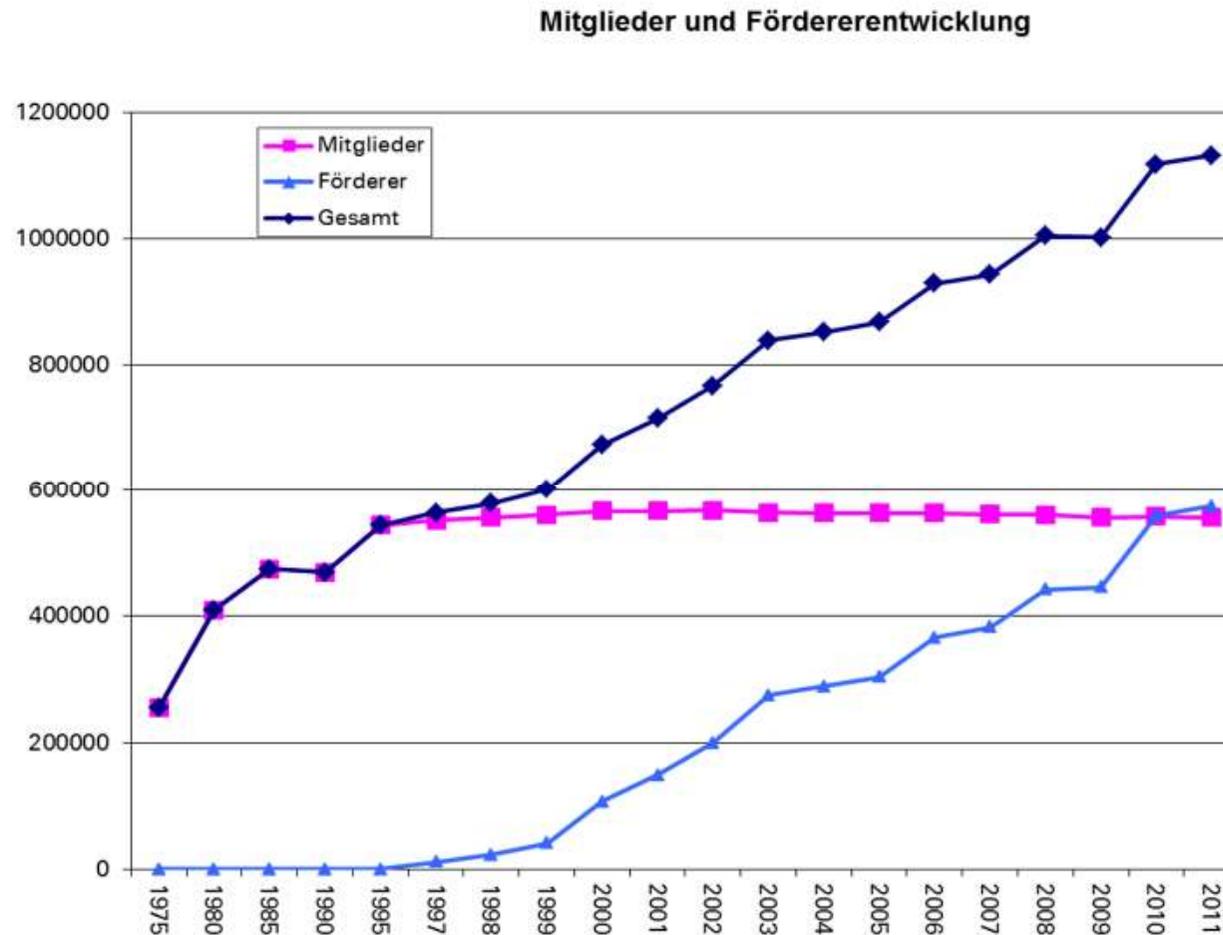
Das Ehrenamt

Fazit

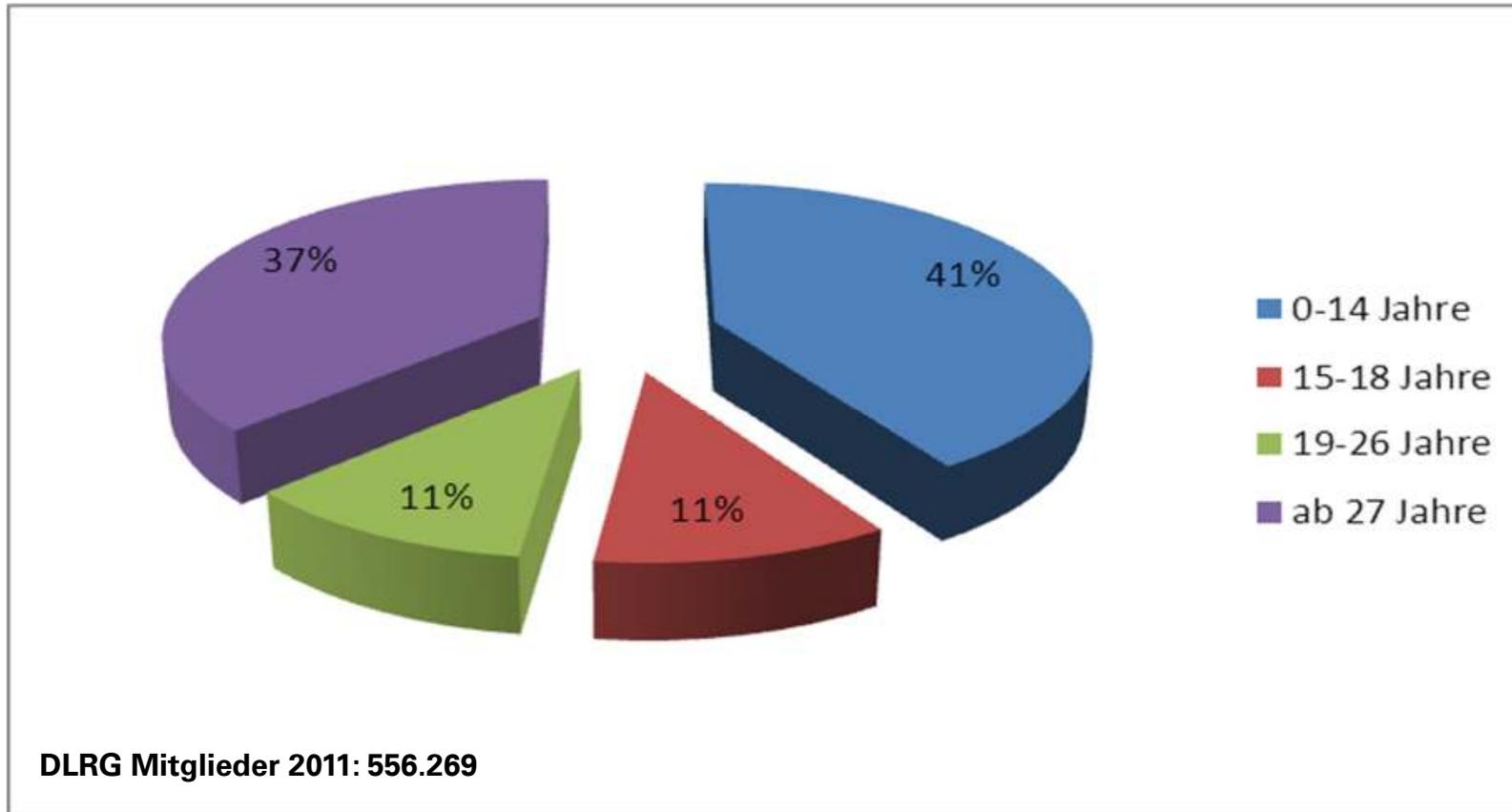
Die DLRG hat Tradition



Die DLRG: Mitglieder- und Förderer



Die DLRG: Mitgliederstruktur



Die DLRG: Qualifikationen



Wie werde ich z.B. Wachleiter?

- RSA Silber (15 Jahre) incl. EH
- Fachausbildung Wasserrettungsdienst (16 Jahre)
- Führungsausbildung
- BOS Sprechfunker
- 2 Jahre Mitarbeit
- Wachführerausbildung (18 Jahre)

Agenda

Die Menschen

Das Klima

Die DLRG

Das Ehrenamt

Fazit

Ehrenamt: Ausgangssituation

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“

- Studien belegen: Engagement wird in der Jugend gelernt. Mit steigendem Alter, mit dem kein Engagement ausgeübt wird, sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass überhaupt ein Engagement ausgeübt wird.
- Freiwilligensurvey 2009: Engagement der unter 25jährigen ist rückläufig

Rückläufiges Engagement: Gründe

- wachsender Leistungsdruck
- Ganztagschulen
- G8
- Studiengangreformen
- Mobilität in der Übergangsphase von Schule zu Berufseinstieg
- Bei jungen Frauen: Engagementfalle Familiengründung

Gesellschaftlicher Wandel: These 1

Der gesellschaftliche Wandel verändert das freiwillige Engagement:

„Die „Währungen der Gegenleistung“ verändern sich“

Altes Ehrenamt	Neues Ehrenamt
dauerhafte, lebenslange Bindung an „meinen Verein“	vielfältige, zeitlich befristete, pragmatische Engagements
bestimmt von sozialer Herkunft	passt in den Lebenslauf
selbstloses Handeln für andere	Geben und Nehmen
unentgeltlich	Aufwandsentschädigung, Honorare
Laientätigkeit	(Semi-) Professionalität

Gesellschaftlicher Wandel: These 2

„Die Rekrutierungswege und Bindungsformen verändern sich.“

Die Art und Weise Mitarbeiter zu gewinnen, und sie an sich zu binden wird sich verändern.

→ „passt in den Lebenslauf“ vs. „lebenslange Bindung“

Durch eine Zusammenarbeit mit z.B. Schulen, anderen Non Profit Organisationen und Unternehmen („Patenmodelle“) können Mitarbeiter in kommunalen Netzwerken gewonnen werden.

→ „Quereinsteiger“ vs. „Ochsentour“ und „Stallgeruch“.

Gesellschaftlicher Wandel: These 3

„Kompetenzentwicklung als Motivation“

Das Ehrenamt ist nicht nur eine „Ressource“ für den Verein, sondern für den neuen Ehrenamtlichen ein Lern- und Erfahrungsfeld. (Wissens- und Kompetenztransfer).

Die persönliche „Kompetenzentwicklung“ wird bei neuen Engagierten eine zunehmend wichtigere Rolle spielen.

Agenda

Die Menschen

Das Klima

Die DLRG

Das Ehrenamt

Fazit

Fazit

- Die Einwohnerzahl in Deutschland schrumpft
- Die Mitgliederzahl der DLRG bleibt (hoffentlich) konstant
- Die extremen Wetterereignisse nehmen zu
- Die Anforderungen an die DLRG steigen
- Die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement sinkt
- Die Kunden erwarten eine hochprofessionelle (Full Service) Dienstleistung

